Gross- und Regierungsratswahlen vom 20. Oktober 2024

Damit Basel-Stadt wieder sicher wird.

SVP wählen.

Unser Versprechen an Sie!

Liste **12**

www.svp-basel.ch

SVP

SVP Basel-Stadt

Dr. Stefan Suter in den Regierungsrat!

Damit Basel-Stadt wieder sicher wird

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.
Am 20. Oktober 2024 wählen Sie den Regierungsrat und die 100 Mitglieder des Grossen Rates.

Die vergangenen Jahre links-grüner Regierungs- und Parlamentsmehrheit haben Basel-Stadt in vielen Bereichen unattraktiv gemacht: Das Bildungsniveau der Schüler sinkt, die vielen Baustellen vernichten Wohlstand und Arbeitsplätze, der Kanton verlocht bei Bauprojekten Hunderte von Millionen Franken Steuergeld und vernichtet überall wertvolle Grünflächen. Gleichzeitig werden Familien aus der Stadt vertrieben, weil wegen der missratenen linken Verkehrs-, Energie- und Wohnpolitik das Leben immer teurer wird. Neuerdings wollen diese Parteien Ihnen, den Bürgern dieses Kantons, vorschreiben, wie Sie zu heizen haben und welches Auto Sie fahren dürfen – am besten gar keines.

Gleichzeitig stirbt die Innenstadt aus und unsere KMU-Betriebe kommen immer mehr unter Druck. Doch statt sich für das Gewerbe einzusetzen, werden zig Demonstrationen bewilligt und noch mehr Parkplätze abgebaut. Wohlstand wird bewusst vernichtet.

Und am krassesten versagen Regierung und Parlament bei der Sicherheit. Basel-Stadt ist der kriminellste Kanton der Schweiz. Die Deliktzahlen steigen weiter und trotzdem wird nichts gegen die Gewalt- und Kriminalitätsexzesse unternommen. Offene Grenzen, das anhaltende Asylchaos und die vielen unbesetzten Stellen bei der Polizei verstärken das Problem.

Damit muss Schluss sein! Wer die Liste 12 der SVP wählt, kann endlich wieder sicher sein und hat am Ende des Monats noch genug Geld zum Leben. Versprochen.

Wir danken Ihnen deshalb für Ihre Stimme.

Ihr Pascal Messerli
Grossrat und Parteipräsident SVP Basel-Stadt

Dafür wollen wir uns für Sie im Grossen Rat einsetzen

Für die Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit
- Damit wir uns endlich wieder sicher und wohl fühlen können.

Für den Wert des Schweizer Passes
- Damit wir nicht Fremde im eigenen Kanton werden.

Für ein Mit- statt Gegeneinander in der Verkehrspolitik und gegen horrende Parkgebühren
- Damit auch Menschen, die auf das Auto angewiesen sind, sich hier noch daheim fühlen.

Für eine massvolle Energiepolitik ohne Bevormundung durch den Staat
- Damit der Mittelstand wegen den hohen Energiepreisen nicht verarmt und von den Vorschriften nicht erdrückt wird.

Für eine pragmatische Wohnschutzpolitik
- Damit für Mieter Wohnraum bezahlbar und attraktiv wird.

Für tiefere Steuern und Gebühren
- Damit sich der Mittelstand den Kanton Basel-Stadt noch leisten kann.

Für die Verbesserung unseres Bildungssystems und die Wiedereinführung von sogenannten «Kleinklassen»
- Damit das Basler Bildungsniveau endlich wieder steigt.

Für den Erhalt unserer Grünflächen, Freizeitgärten und Bäume
- Damit die Aufenthaltsqualität in unserem Kanton sich nicht verschlechtert.

Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort und einen Bürokratieabbau für das Gewerbe
- Damit Firmen und wichtige Arbeitsplätze in Basel-Stadt erhalten bleiben.

mehr unter
www.svp-basel.ch

SVP
SVP Basel-Stadt

Der kriminellste Kanton der Schweiz: Links-grüne Politik in Basel-Stadt jetzt stoppen!

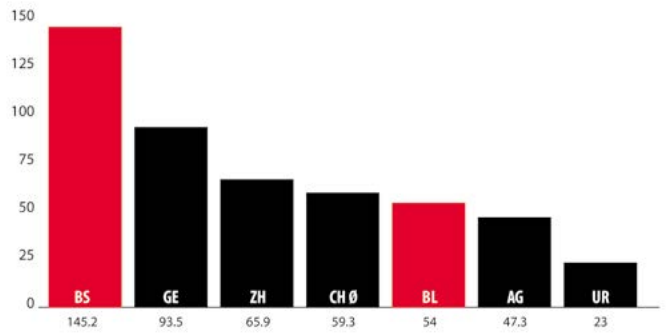
Die Kriminalstatistik 2023 ist ein Armutszeugnis für die links-grüne Mehrheit: Basel-Stadt ist der kriminellste Kanton der Schweiz. Nirgends in der Schweiz ist es gefährlicher und unsicherer! Das muss endlich gestoppt werden.

Die Zahlen sind ein Offenbarungseid für Regierung und Parlament. Der Kanton Basel-Stadt schwang im 2023 mit 145,2 Straftaten pro 1'000 Einwohner deutlich obenaus. Die Zunahme liegt bei 13%! Der Kanton Genf ist mit 93,5 Straftaten auf Platz zwei viel weniger kriminell. Auch im Städtevergleich liegt Basel mit 13,2 Straftaten pro 1'000 Einwohner deutlich an der Spitze.

Die Zahlen – 68% der Delikte werden von Ausländern und Asylanten begangen – zeigen zudem, dass das Asylchaos massiven Einfluss hat. Doch die Regierung und das Parlament wehren sich gegen die Wiedereinführung von Grenzkontrollen, obschon diese helfen würden.

Und trotzdem werden seit Jahren Vorstösse der SVP abgelehnt und das Sicherheitsproblem lieber totgeschwiegen. Nur die SVP steht für eine Politik, die unseren Kanton sicher und lebenswert macht.

Basel-Stadt: Kriminellster Kanton der Schweiz

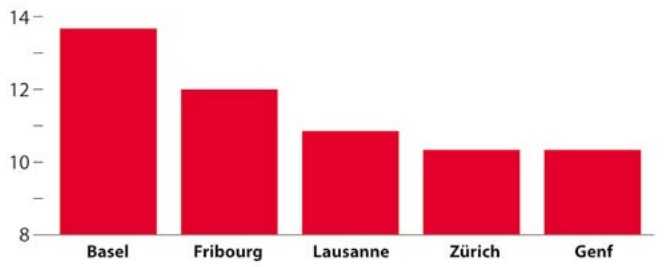


Begangene Straftaten gemäss PKS 2023, pro 1'000 Einwohner / Quelle: Bundesamt f. Statistik

Dafür kämpft die SVP im Grossen Rat:

1. Die Polizisten müssen besser entlöhnt und das Polizeikorps aufgestockt werden.
2. Die Polizeipräsenz muss in allen Quartieren ausgebaut werden.
3. An Gewalt- und Kriminalitätshotspots braucht es eine Videoüberwachung.
4. Sicherheitskritische Orte wie bspw. Unterführungen und Parkanlagen sind besser zu beleuchten.

Basel: Gewalttätigste Stadt der Schweiz



Zahl Gewaltstraftaten auf 1'000 Einwohner im Kanton BS / Quelle: Bundesamt f. Statistik

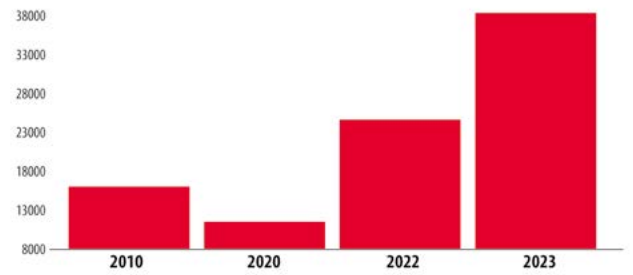
Lasst die Bevölkerung in Ruhe! Nein zu Asylunterkünften in Wohnquartieren!

Aufgrund des anhaltenden Asylchaos und der unkontrollierten Zuwanderung kommen immer mehr Menschen in die Schweiz. Das Asylsystem ist faktisch kollabiert und die Kantone mit der Unterbringung überfordert.

Immer mehr Asyl-Unterkünfte müssen deshalb errichtet werden. In den vergangenen Monaten wurde dafür ein Hochhaus an der Heuwaage angemietet, ein Hotel (!) in einem ruhigen Wohnquartier vom Kanton gekauft und an der Inselstrasse wurden langjährige Mieter aus günstigem Wohnraum vertrieben, damit Asylmigranten ein schönes Zuhause erhalten.

Wir müssen nun ausbaden, was die linken Parteien mit ihrer missratenen Asylpolitik verursacht haben. Die SVP will das nicht länger tolerieren. Die Wohnbevölkerung muss endlich in Ruhe gelassen und nicht weiter belästigt werden. Dafür setzen wir uns ein.

Das Asylchaos wird immer schlimmer!



Zahl der Asylgesuche in der Schweiz / Quelle: Bundesamt für Statistik

Dafür kämpft die SVP im Grossen Rat:

1. Es dürfen keine Asylheime mehr in Wohnquartieren errichtet werden.
2. Mieter dürfen nicht länger für Asylmigranten aus ihren Wohnungen vertrieben werden.
3. Illegale Asylmigranten gehören umgehend in ihr Heimatland zurückgeführt.
4. Im Kampf gegen die illegale Migration sind Grenzkontrollen wiedereinzuführen.

Unsere Grossratskandidat

Wahlkreis **Grossbasel-Ost**

Patrick **Fischer** Nr. 12.01 bisher

Gianna **Hablützel-Bürki** Nr. 12.02 bisher

Pascal **Messerli** Nr. 12.03 bisher

René **Dammann** Nr. 12.04

Demi **Hablützel** Nr. 12.05

Michael **Haug** Nr. 12.06

Yasmin **Besselma** Nr. 12.13

Lorena **Blanco** Nr. 12.14

Marko **Dimitrijevic** Nr. 12.15

Jonathan **Giger** Nr. 12.16

Niklaus **Guth** Nr. 12.17

Patrick **Hafner** Nr. 12.18

Florian **Hug** Nr. 12.19

Lidija **Stanojevic Trailovic** Nr. 12.26

Eliane **Thüring** Nr. 12.27

Wahlkreis **Grossbasel-West**

Beat K. **Schaller** Nr. 12.01 bisher

Roger **Stalder** Nr. 12.02 bisher

Daniela **Stumpf Rutschmann** Nr. 12.03 bisher

Joël **Thüring** Nr. 12.04 bisher

Roland **Loeliger** Nr. 12.11

Christian **Lübbert** Nr. 12.12

Pauline **Pfirter** Nr. 12.13

Thomas **Schaad** Nr. 12.14

Emanuel **Schiess** Nr. 12.15

Bernhard **Stadelmann** Nr. 12.16

Patrizia **Uehlinger** Nr. 12.17

Eleonora **Herzig-Jonasch** Nr. 12.24

Rolland **Kopp** Nr. 12.25

Rafael **Marinho** Nr. 12.26

Boris **Schaub** Nr. 12.27

Daniel **Schmid** Nr. 12.28

Markus **Schudel** Nr. 12.29

Richard **Stammherr** Nr. 12.30

Stefan **Suter** Nr. 12.02 bisher

Laetitia **Block** Nr. 12.03

Thomas **Graf** Nr. 12.04

Oskar **Herzig-Jonasch** Nr. 12.05

Dora **Hirschi** Nr. 12.06

Susanne **König** Nr. 12.07

Steven **Kotopoulis** Nr. 12.08

Marco **Freitag** Nr. 12.15

Anwar **Hossain** Nr. 12.16

Nicola **Kekeis** Nr. 12.17

Harry J. **Kennedy** Nr. 12.18

Angela **Landolt** Nr. 12.19

Michel **Mangione** Nr. 12.20

Ursula **Merkel** Nr. 12.21

Wahlkreis **Riehen**

Jenny **Schweizer** Nr. 12.01 bisher

Felix **Wehrli** Nr. 12.02 bisher

Michel **Schwitzer** Nr. 12.03

Christian **Heim** Nr. 12.04

Peter **Hochuli** Nr. 12.05

Lucas **Jacomet** Nr. 12.06

en – wir stehen für Sie ein!

Einbrüche, Raub, Gewalt und Vergewaltigungen: Alltag in Basel-Stadt – Schluss damit!

Deutlich wird in der Kriminalstatistik wo die Hauptursache der hohen Deliktzahlen liegt: Wir haben in Basel-Stadt ein Problem mit der Ausländer- und Asylkriminalität. 68% aller Straftaten gehen auf ihr Konto, obschon ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung tiefer ist. Deshalb müssen wir endlich unsere Grenzen sichern und das Asylchaos beheben.

Die Statistik zeigt zudem, dass ein Grossteil der Straftaten von Ausländern und Asylanten aus arabischen und afrikanischen Ländern begangen werden.

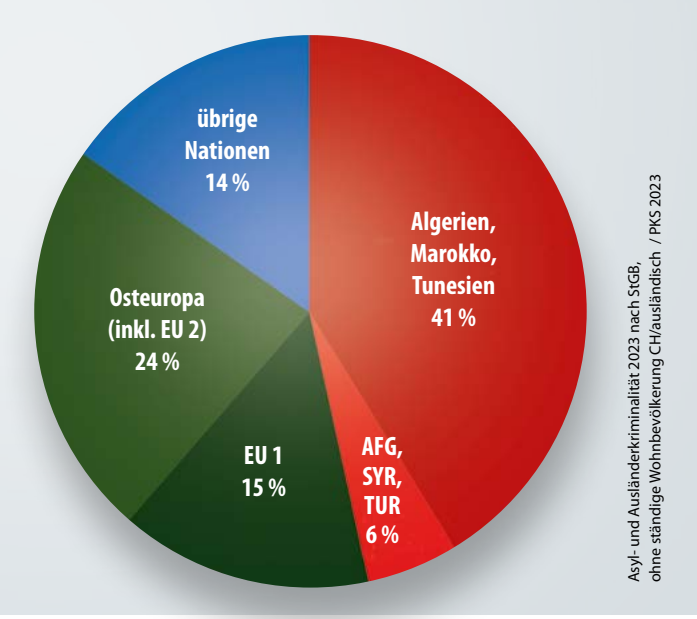
Besonders krass: Algerische (10%) und marokkanische (5%) Staatsangehörige begehen zusammen allein halb so viele Straftaten wie alle Schweizer zusammen! Der Anteil an Delikten von Personen aus den Maghreb-Staaten, Syrien und Afghanistan ist also besonders hoch. Gleichzeitig führen die offenen Grenzen dazu, dass immer mehr Kriminaltouristen aus Frankreich und Deutschland unkontrolliert einreisen können. Deshalb steigen die Einbruchsdiebstähle in Häuser, Wohnanlagen oder Autos drastisch an. Doch die anderen Parteien wollen dagegen nichts unternehmen.

Einzig die SVP kämpft konsequent dafür, dass Basel-Stadt endlich wieder sicher wird.

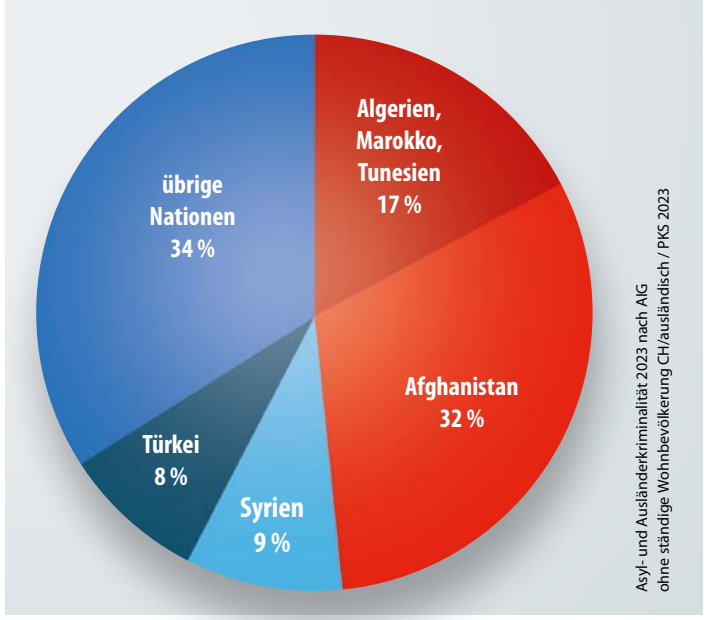
Dafür kämpft die SVP im Grossen Rat:

1. Kriminelle Ausländer und Asylanten gehören ausgeschafft.
2. Der Regierungsrat und der Grosse Rat müssen endlich bei SP-Bundesrat Beat Jans intervenieren und verlangen, dass das Asylchaos gestoppt wird.
3. In den Quartieren sind Mobile Polizeiposten zu errichten, damit sich die Wohnbevölkerung wieder sicher fühlen kann und direkte Ansprechpartner hat.

41% der Straftaten begangen von Maghrebinern



Illegale Einreisen: 50% aus Maghreb und Afghanistan



Nein zum Ausländerstimmrecht!

Im Juni 2024 hat die linke Parlamentsmehrheit (SP, Grüne, GLP und BastA!) die Einführung des Ausländerstimmrechts durchgeboxt. Neu sollen künftig alle Ausländer abstimmen und wählen dürfen, wenn sie mindestens fünf Jahre in Basel-Stadt leben. Die SVP wird dieses Vorhaben bekämpfen!

Wer hier abstimmen und wählen will, muss sich einbürgern lassen. Diese Regel ist seit je Bestandteil unserer Verfassung. Erst vor wenigen Jahren hat die baselstädtische Stimmbevölkerung die Forderung nach einem Ausländerstimmrecht klar abgeschmettert.

Doch den linken Parteien ist dieser Volksentscheid schnurz! Sie missachten den klaren Volkswillen ganz bewusst. Diese sture links-ideologische Zwängerei ist undemokratisch.

Die SVP wird dieses für die Integration von Ausländern schädliche Ausländerstimmrecht deshalb bekämpfen.

Es zeigt sich: Damit künftig Volksentscheide vom Grossen Rat respektiert werden, muss die SVP gestärkt werden. Wir setzen uns konsequent für die Bevölkerung ein.

STEFAN SUTER

in den Regierungsrat

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die bisherige links-grüne Regierungsmehrheit überfordert die Bevölkerung und das Alltagsleben der Einwohner bleibt auf der Strecke. Um die angestrebten Ziele möglichst schnell zu erreichen, werden überall die Strassen aufgerissen und die Lebensqualität der Baslerinnen und Basler erheblich eingeschränkt. Auch sollen nun alle Hauseigentümer gezwungen werden, Solarpanels auf ihrem Dach zu installieren, unabhängig davon, ob dies sinnvoll und finanziell tragbar ist.

Ich bin ein Gegner überbordender Bürokratie und gegen eine Erhöhung der Staatsquote, genau deswegen lehne ich die massive Erhöhung der Preise für die Anwohnerparkkarte ab. Diese soll rückgängig gemacht werden. Wenn man schon so viel bezahlt, sollte man übrigens auch innert vernünftiger Frist einen Parkplatz finden können; das sage ich auch als überzeugter Velofahrer.

Die Wirtschaft ist die Basis des Wohlstandes. Ich setze mich deswegen für eine wirtschaftsfreundliche Politik ein. Bürgerlich bedeutet bürgernah und bürgerfreundlich. Das sind meine Ziele.

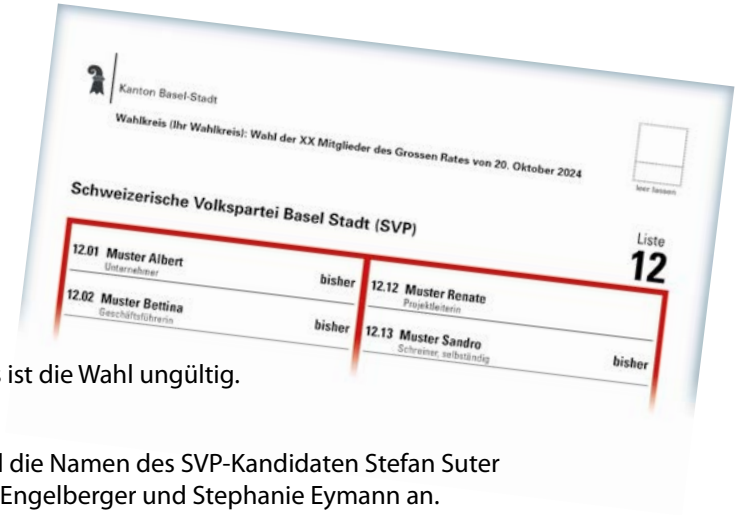
Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Ihr Stefan Suter

Dr. Stefan Suter
Advokat, Grossrat und Gemeinderat von Riehen

Gründer und Präsident Hilfswerk «Verein Madagaskar»,
Gründer und Präsident «Hilfswerk Afrika»

So wählen Sie richtig!



1. Öffnen Sie das Stimmcouvert.

2. **Grossratswahlen:**
Nehmen Sie die Liste 12 der SVP.

3. Trennen Sie die ausgewählte Liste 12 ab und legen Sie diese unverändert ins Stimmcouvert.

WICHTIG:
Sie dürfen nur **eine** Liste einlegen. Andernfalls ist die Wahl ungültig.

4. **Regierungsrat:**
Kreuzen Sie auf dem Regierungsratswahlzettel die Namen des SVP-Kandidaten Stefan Suter sowie von Eva Biland, Conradin Cramer, Lukas Engelberger und Stephanie Eymann an.

5. **Regierungspräsidium:**
Kreuzen Sie auch hier Conradin Cramer an.

6. Legen Sie den Regierungsratswahlzettel ebenfalls ins Stimmcouvert.

7. Das Stimmcouvert (inklusive dem Stimmrechtsausweis):
bis 15. Oktober per A-Post aufgeben oder bis 20. Oktober auf die Gemeinde bringen resp. am 20. Oktober in die Urne werfen.